

f) Die Schülerbibliothek

erhielt durch Ankauf: Kern, In Sturm und Not. Wörishöffer, Buch vom braven Mann; Gerettet aus Sibirien. Höcker, Schiffsjunge des großen Kurfürsten. Stanley, Kalulu. Amicis, Herz. Weddigen, Märchen. Spyri, Schloß Wildenstein. Richter, Brandenburg-Preußens Vorzeit; Ahnen der preußischen Könige; Geschichten aus der preußischen Ordenszeit (5 Bändchen). Steinkopfs deutsche Jugend- und Volksbibliothek (5 Bändchen). Hornsche Volks- und Jugendbibliothek, 164, 165. Flemming, Vaterländische Jugendschriften, Nr. 19—24 und 28. Köhlers Jugend- und Volksbibliothek, Nr. 46—48, II, 8; Aus unserer Väter Tagen, Bändchen 1—7; Universalbibliothek für die Jugend, Nr. 276—281, 286—291. Woywods Volks- und Jugendbibliothek (3 Bändchen). Pajeken, Jim der Trapper. Rousselet, Mali. B. Rogge, Vom Kurhut zur Kaiserkrone. Gerh. von Amyntor, Gerke Suteminne.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Nach der Freistellenordnung vom 20. Februar 1893 können 12% der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular dem Direktor zu Anfang des Schuljahres einzureichen. Schulgeldbefreiungen etc. dürfen erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt werden, sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei Beginn jedes Schuljahres von neuem zu beantragen. Bei Unwürdigkeit etc. kann die gewährte Vergünstigung auch während des Schuljahres entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. Keuchen-Stiftung. Die Zinsen (361 Mark 60 Pfg.) fließen der Schulklasse zu.
2. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Gewerbeschule gewährt mit den Zinsen außer den städtischen Freistellen zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
3. Ludwig Ringel-Stiftung. Kapital 15 000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bezw. die nötigen Schulbücher gewährt.
4. Wesenfeld-Stiftung. 2000 Mark. Die Zinsen werden zur Unterstützung von bedürftigen Fachschülern bei ihrem Abgang von der Schule verwendet.
5. Eduard Greeff-Stiftung. 1800 Mark. Die Zinsen davon sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.
6. Zehme-Stiftung. ca. 5000 Mark. Aus den Zinsen des Kapitals sollen Fachschülern, welche in Mathematik, Mechanik und Naturwissenschaften Tüchtiges leisten, in Anerkennung ihres Fleißes und Strebens wertvollere Bücher und Zeichenmaterialien verliehen oder ihnen auch nach Bedürfnis Auslagen bei technischen Exkursionen zurückerstattet werden. Dagegen sind Rückvergütungen an Schulgeld ausgeschlossen. Die Zuwendungen hat der Direktor der Gewerbeschule auf Grund der den Schülern erteilten Zeugnisse zu bestimmen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Anmeldungen neuer Schüler sind zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, welche alles Nähere enthalten und in der Gewerbeschule beim Kastellan ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein und das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete am 6. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Direktionszimmer der Gewerbeschule bereit. Die angemeldeten Schüler haben sich am 9. April, vormittags 8 Uhr, mit Papier und Feder versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulgebäude einzufinden. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 10. April.

Das Schulgeld beträgt, sofern nicht noch eine Aenderung eintritt, in

der oberen Fachklasse	der unteren Fachklasse	Prima	Sekunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
140 M.	140 M.	130 M.	120 M.	110 M.	100 M.	90 M.	80 M.

Verzeichnis der Schulbücher, die zu Ostern d. J. zu beschaffen sind:

Beim Eintritt

- in 6: Henning, Biblische Geschichte. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. (Für alle Klassen.) Auswahl geistlicher Lieder. Regel- und Wörterbuch. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 1. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C. Schellen, Aufgaben für das Rechnen, Teil 1. Schurig, Liederstrauß. Ein Atlas (empfohlen Debes, Schulatlas für die mittlere Stufe).
- in 5: Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 2.
- in 4: Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 3. Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz, Uebungsbuch, Ausgabe B. Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Daniel, Leitfaden der Erdkunde. Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil 1.
- in 3: Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B. Dubislav & Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch der englischen Sprache. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Lackemann, Elemente der Arithmetik. Bardey, Sammlung arithmetischer Aufgaben. Hopf & Paulsiek (Muff), 4. Abt.
- in 2: Dubislav & Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch der englischen Sprache. Hopf & Paulsiek (Muff), 5. Abt.
- in 1: Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil 2.

Außerdem werden in der höheren Klasse zum größeren Teil die Lehrbücher, welche im abgelaufenen Schuljahr in der niederen Klasse benutzt wurden, weiter gebraucht.

Ueber die Beschaffung von Bibel, Schriftstellerausgaben, Logarithmentafeln etc. werden den Schülern bei Eröffnung der Schule noch besondere Weisungen zugehen.

In Bezug auf einige Bücher steht die Entscheidung noch aus. Ueber diese, sowie über die zu benutzenden Schreib- und Zeichenmaterialien, Hefte etc. bestehen bestimmte Vorschriften, die während der ersten Woche des neuen Schuljahres den Schülern mitgeteilt werden.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der Abteilung „**Realschule**“ ist an die Bedingungen geknüpft, daß der Aufzunehmende das neunte Lebensjahr vollendet habe, daß er deutsche und lateinische Druckskrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben könne und in den vier ersten Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt sei. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist diejenige allgemeine und besondere Vorbildung nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Mit der Ableistung der Entlassungsprüfung bei der Realschule wird die Berechtigung zum **einjährig-freiwilligen Militärdienste** erworben.

Für die Aufnahme in die untere Fachklasse wird der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst verlangt.

Barmen, den 10. März 1894.

Der Direktor der Gewerbeschule.

Dr. Lackemann.



Das Schulgeld b

der oberen Fachklasse 140 M.	der unteren Fachklasse 140 M.
------------------------------------	-------------------------------------

Verzeichnis d
Beim Eintritt

in 6: Henning, Biblische
Klassen.) Auswahl
Lesebuch, Teil 1,
das Rechnen, Teil
die mittlere Stu

in 5: Hopf & Paulsiek,

in 4: Hopf & Paulsiek,
Uebungsbuch, Au
Kanon der einzu
Elemente der Ge

in 3: Noack, Hilfsbuch
Kurzgefaßtes Lehr
Unterricht in der
Sammlung arithm

in 2: Dubislaw & Bock,
& Paulsiek (Muff)

in 1: Lackemann, Elem
Außerdem werd
abgelaufenen Schuljahr i

Ueber die Besel
den Schülern bei Eröffn

In Bezug auf ei
die zu benutzenden Sch
die während der ersten

Die Aufnahme i
geknüpft, daß der Aufz
lateinische Druckschrift e
Grundrechnungsarten m
unterste Klasse ist dieje
den Besuch der sämtlich

Mit der Ableist
zum **einjährig-freiwilli**

Für die Aufnah
Befähigung für den einj

Barmen, den

ang eintritt, in

Quarta	Quinta	Sexta
100 M.	90 M.	80 M.

J. zu beschaffen sind:

lischen Religionsunterricht. (Für alle
erbuch. Hopf & Paulsiek, Deutsches
Ausgabe C. Schellen, Aufgaben für
(empfohlen Debes, Schulatlas für

Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz,
Unterricht in der alten Geschichte.
faden der Erdkunde. Lackemann,

cht, Ausgabe B. Dubislaw & Boek,
sprache. Eckertz, Hilfsbuch für den
Elemente der Arithmetik. Bardey,
(Muff), 4. Abt.

ch der englischen Sprache. Hopf

en Teil die Lehrbücher, welche im
weiter gebraucht.

ben, Logarithmentafeln etc. werden
ngen zugehen.

och aus. Ueber diese, sowie über
bestehen bestimmte Vorschriften,
hülern mitgeteilt werden.

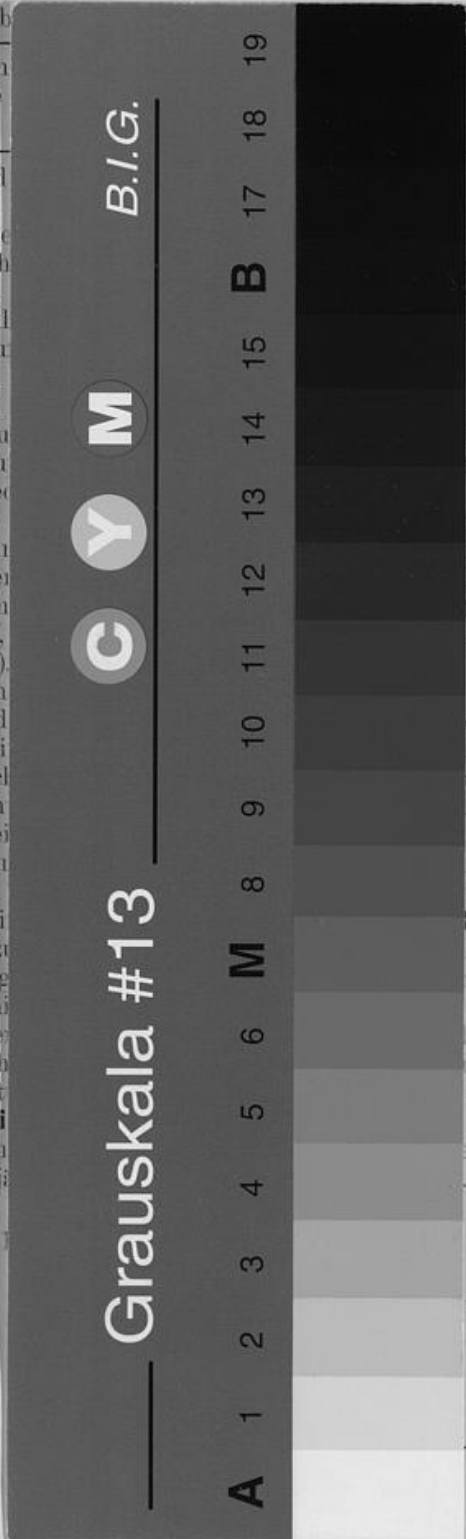
tealschule“ ist an die Bedingungen
endet habe, daß er deutsche und
reiben könne und in den vier ersten
Aufnahme in eine andere als die
dung nachzuweisen, welche durch
d.

Realschule wird die Berechtigung

er Nachweis der wissenschaftlichen

r Direktor der Gewerbeschule.

Dr. Lackemann.



1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Die vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Wirkung der verschiedenen Faktoren auf die Entwicklung der Pflanzen. Die Untersuchungen wurden in den Jahren 1870 bis 1880 durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die Tabelle zeigt die Veränderung der Pflanzenhöhe in Prozent über die Jahre 1870 bis 1880. Die Spaltenüberschriften sind die Jahre, die Zeilenüberschriften sind die verschiedenen Faktoren, die untersucht wurden. Die Zahlen in der Tabelle geben die prozentuale Veränderung an.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Pflanzenhöhe in den meisten Jahren um 100% zunahm. Die Ausnahmen sind die Jahre 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879 und 1880, in denen die Pflanzenhöhe um 100% abnahm. Dies ist auf die verschiedenen Faktoren zurückzuführen, die in der Tabelle aufgeführt sind.

Die Faktoren, die untersucht wurden, sind:

- 1. Temperatur
- 2. Feuchtigkeit
- 3. Licht
- 4. Nährstoffe
- 5. Wind
- 6. Frost
- 7. Regen
- 8. Schneelast
- 9. Krankheiten
- 10. Schädlinge

Die Ergebnisse zeigen, dass die Temperatur der wichtigste Faktor für die Entwicklung der Pflanzen ist. Eine Erhöhung der Temperatur führt zu einer Zunahme der Pflanzenhöhe, während eine Verringerung der Temperatur zu einer Abnahme führt. Dies ist besonders deutlich in den Jahren 1871 bis 1880 zu sehen, in denen die Temperatur im Durchschnitt niedriger war als in den Jahren 1870 bis 1879.

Die Feuchtigkeit ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. Eine Erhöhung der Feuchtigkeit führt zu einer Zunahme der Pflanzenhöhe, während eine Verringerung der Feuchtigkeit zu einer Abnahme führt. Dies ist besonders deutlich in den Jahren 1871 bis 1880 zu sehen, in denen die Feuchtigkeit im Durchschnitt niedriger war als in den Jahren 1870 bis 1879.

Die anderen Faktoren wie Licht, Nährstoffe, Wind, Frost, Regen, Schneelast, Krankheiten und Schädlinge haben ebenfalls einen Einfluss auf die Entwicklung der Pflanzen, sind aber weniger wichtig als Temperatur und Feuchtigkeit.

Dr. J. J. J.